

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0323/2005

Auskunft erteilt:

Herr Willnath

Ruf:

492 52 10

E-Mail:

Michael.Willnath@stadt-muenster.de

Datum:

25.04.2005

Betrifft

Pakt für den Sport in Münster

Beratungsfolge

12.05.2005 Sportausschuss
29.06.2005 Hauptausschuss
29.06.2005 Rat

Vorberatung
Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Stadtportbund Münster e. V. den „Pakt für den Sport in Münster“ (Anlage 1) abzuschließen.

Begründung:

Der Stadtportbund Münster e. V. teilt mit Schreiben (Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung Nr. 41/2004) vom 05.05.2004 mit, dass der Landesportbund NRW mit der Landesregierung einen Pakt für den Sport mit dem Ziel abgeschlossen hat, die Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu fördern. Aus diesem Grunde regt der Stadtportbund an, auch für die Stadt Münster einen solchen Pakt abzuschließen.

Aus der im Jahr 2003 durchgeführten Studie „Sporttreiben in Münster“ ergibt sich, dass im nichtorganisierten Sport der Trend zu vermehrter Sportaktivität geht. Der sportaktive Anteil der an der Studie befragten Münsteraner im Alter zwischen 10 und 70 Jahren erhöhte sich im Verhältnis der gesamten Bevölkerung seit 1991 auf stolze 87,1 %.

Darüber hinaus wurde in Münster erstmals im Jahr 2004 bei den Mitgliederzahlen in den 190 Sportvereinen die 80.000-er Schallgrenze überschritten. Davon gehen im organisierten Sport ca. 31.000 weibliche und ca. 50.000 männliche Mitglieder einer sportlichen Betätigung nach. Die Stadt Münster liegt damit im Landesvergleich vergleichbarer Städte an der Spitze.

Der "Pakt für den Sport in Münster" soll die gemeinsamen Rahmenbedingungen für ein aktives und lebenslanges Sporttreiben in der Stadt verbessern. Dabei sind im Sinne einer Vernetzung alle Bereiche einzubeziehen, die sich in Münster mit Sport, Spiel und Bewegung befassen. Dabei bildet der "Pakt für den Sport in Münster" die Grundlage der künftigen Arbeit und benennt im Sinne einer Allianz für den Sport Themen, Ziele und Aufgaben für die Zukunft.

Dabei wird sowohl der Freizeit- und Breitensport aller Altersgruppen als auch der Spitzensport einbezogen und den veränderten Bedürfnissen der Gesellschaft Rechnung getragen.

In Vertretung

gez.
Dr. Hanke
Stadträtin